

Über die Arbeiten

Nina Aeberhard arbeitet mit dem Medium Fotografie sowohl analog als auch digital in schwarz-weiß und in Farbe. Fotografie, Text, Zeichnung, Objekt, Mensch und Welt formen in ihrem Werk einen eigenen subjektiven Kosmos in dem alles mit allem verbunden ist und sich vielschichtige Verweisstrukturen zwischen den Arbeiten bilden.

Eine Auseinandersetzung mit dem Selbst, der Natur, mit Mensch und Architektur – dem Harten und dem Weichen - kennzeichnet zentrale Aspekte in den Arbeiten von Nina Aeberhard.

Spuren und Spüren. Die Linie zwischen dem Sichtbaren und dem Gefühlten.

Dualitäten, Pole, Gegensätze und das Dazwischen. Dabei spielen Materialität sowie die haptische und sinnliche Qualität des Abgebildeten eine wesentliche Rolle.

Holz ist ein immer wiederkehrendes Element. Es wird in unterschiedlichen Formen zum Symbol des Scheiterns, der Sehnsucht nach den für die Künstlerin sehr wichtigen Bergen (in der Schweiz geboren, in München aufgewachsen - die Berge immer im Blick) und damit zu einem Element der Erdung und des Überblicks, aber auch zur Architektur und Zeichnung.

Der Titel der Serie *weich bleiben* geht das Thema des Scheiterns von einer anderen Seite an.

Er ist dabei Plädoyer, Ermahnung und Erinnerung zugleich. Eine Erinnerung an unsere Verletzlichkeit. Eine Ermahnung zur Achtsamkeit. Ein Plädoyer Ihr nicht mit Härte zu begegnen.

Naira Estevez